



*Schlesische privilegirte Zeitung.*

Anno 1779. Mittwochs den 10 November. No. 133.

Breslau, den 10. Nov.

Gestern Abends wurde der Leichnam des den 6ten dieses in dem 63sten Jahre des Alters, an einem Schlage gestorbenen Durchlauchtigen Herrn Franz des heil. Röm. Reichs Fürsten von Hatzfeld und Fürsten in Schlesien zu Trachenberg, und Prausnig, Grafen zu Gleichen, Königl. Preuß. schwarzen Adler-Ordens Ritters 2c. 2c. unter allgemeinen Ehränen von hier in das Fürstliche Familien-Begräbniß zu Trachenberg abgeführt. Das ganze hiesige Publikum schilderte noch beim Leichenwagen den Charakter dieses durchaus gelebten Fürsten: indem es sich zwar darüber stritte, ob sein Christenthum oder Gerechtigkeitsliebe; seine Treue für den Landesherrn, oder Patriotismus; seine Menschenfreundlichkeit, oder Toleranz; seine Freygebigkeit gegen die Dürftigen, oder der Schutz der Musen der Hauptzug sey; durchaus aber darinnen

einig war, daß der Verlust dieses Herrn unerseßlich wäre, wenn Hochdieselben nicht noch in seinem hoffnungsvollen Prinzen lebten.

Berlin, vom 4. Nov.

Bei dem Kowalskyschen Regiment ist der Capitain Herr von Saint Paul, zum Major; der Staabs capitain Herr von Freisleben, zur Compagnie; der Premierlieutenant Herr von Hohberg, zum Staabs capitain; der Secundelieutenant Herr Schäffer, zum Premierlieutenant; und der Fähnrich Herr von Löwenklau, zum Secundelieutenant ernannt.

Se. Majestät der König haben des wirklich Geheimen Etats- Krieger- und dirigirenden Ministre Freyherrn von der Schulenburg Excellenz, aus höchstselbiger Bezeugung und zu Bezeugung höchstselber Zufriedenheit, die Drossen zu Meurs allergnädigst zu conferiren geruhet.

Gestern war bey Ihro Majestät der Königin Euer und Coupe.

Se. Excellenz der würkliche Geheime Staats- und Finanzminister, Freiherr von Heintz, der Herr Generalmajor von Warsenberg, und der Cammerherr, Herr Baron von Niefes, sind nach Potsdam abgegangen.

Der Italiensche Marquis de Luchefini, ist von Potsdam, der Major Herr Hempel, von der Pohlenischen Armee, von Warschau, und der Englische Cavalier Herr Freeman, von Dessau hier eingetroffen.

Utrecht, vom 25. Oct.

Unsern jüngsten Briefen aus Paris zufolge, glaubt man nicht, daß in dieser späten Jahreszeit, weder eine Landung noch sonst etwas entscheidendes zur See vorgehen werde. Es sollen auch die zu dieser Landung bestimmten Officiers bereits bis künftigen März Urlaub erhalten haben; es wird sich bald zeigen, ob diese Nachrichten gegründet sind. —

Madrid, vom 5. Oct.

Man hat in dem ganzen Königreiche eine neue Aushebung der Waffenfähigen Mannschaft angestellt, weswegen viele junge Leute in Galizien und Asturien in das portugisische hinüber flüchten, um dadurch dem Soldatenstande zu entgehen.

Zu Cadix sind zwey spanische Kurrierpachetboote angelangt, die unter Wegs von einer engländischen Fregatte so streng verfolgt wurden, daß die Kapitaine sich gezwungen sahen mit selber in ein Gefechte sich einzulassen. Einer übergab dem andern die aufgehabten Felleisen, und Papiere, und empfahl ihm die Flucht zu nehmen, während daß er sich mit der feindlichen Fregatte schlagen würde; und in der That, obschon der Engländer 24 Kanonen hatte, und das Pachetboot nur mit 16 bewährt war, so raufte er doch mit dem feindlichen Schiffe, und hielt das Gefechte bey 3 Stunden muthig aus, bis endlich unser Pachetboot so glücklich war, der feindlichen Fregatte eine

ganze Vorblage in dem Augenblicke zuzuschicken, da eine Welle das feindliche Schiff merklich in die Höhe hob, folglich seinen ganzen Bauch unserm Feuer bloß stellte, und das Schiff so leicht schossen, daß es den Augenblick zu sinken anfieng, und seine Seele von den Feinden gerettet werden konnte.

Aus Gibraltar vernehmen wir daß die Blockade unserer Seits sehr langsam von statten geht, weil unsere Batterien für die Kanonen und Mörser noch nicht im gehörigen Staude sind; hingegen ist das Feuer der Engländer noch immer sehr lebhaft, obwohl ohne sehr großen Schaden, weil die Linien von unserm Lager sehr weit entfernt sind, und die Vorposten alle zurück gezogen worden. Es nähert sich bereits die Jahreszeit heran, da Don Barcelo in der Meerenge nicht mehr wird auf der Hut stehen, und folglich dem blockirten Plage die Hülfe abschneiden können, ein Umstand, der die Eroberung desselben wieder schwerer macht.

In der Nachbarschaft von Pamplona, der Hauptstadt des Königreichs Navarra, hat sich ein ganz besonderer, sehr lächerlicher Zufall ereignet. Herr Duccarelli, Vicetönig dieses Staates, und Bruder des verstorbenen Vicetönigs von Mexiko, ließ in seinem unterhabenden Gebiete den Königl. General Befehl ergehen, das müßige, liebliche, oder Herrnlose Gefinde zusammen zu fassen. Der Alcade oder Richter dieses Ortes schrieb hierauf an gedachten Vicetönig, daß er auf seinem ganzen Grunde und Boden keinen andern müßigen wüßte, als seine eigene Person, und zwey andere reiche Männer. Der Vicetönig antwortete ihm hierauf, er möchte die Sache nicht so materialisiren, denn es wäre nur die Rede von müßigen, und dem gemeinen Wesen schädlichen Personen. Auf diese Antwort begab sich der Alcade in seine Studierstube, um recht nachzusinnen, auf wen aus seiner Gemeinde dieses Loos fallen müßte; nach langen Nachdenken gieng er endlich wieder

heraus, ließ die Schergen rufen, und be-  
fahl ihnen den Leibarzt, den Wundarzt,  
und den Apotheker des Ortes einzufangen,  
welche er auch wohl gebunden nach Pam-  
plone einlieferete. Man ist nun sehr beglei-  
rig was dieser außerordentliche und seltsame  
Bollzug obrigkeitlicher Befehle, für einen  
Ausgang nehmen werde.

Lissabon, vom 21. Sept.

Auf Befehl der Königin werden nun-  
mehr vier Kriegsschiffe, und zwey Fregat-  
ten ausgerüstet, um unsere Handelschaft  
wider die engländischen Freibeuter zu be-  
schützen, welche sich von Zeit zu Zeit erdreis-  
ten unsere Flagge zu mißhandeln. Am  
Samstage wird indessen eine unsrige Fre-  
gatte im hiesigen Arsenal vom Stapel ge-  
lassen, welcher Handlung ihre Königl. Ma-  
jestäten selbst beynwohnen wollen.

Das engländische Geschwader liegt noch  
immer in unserm Haven, vorgestern liefen  
2 Schiffe dieser Nation von unserer Rhebe  
aus, sie kamen aber bald wieder zurück,  
weil sie zwey spanische Schiffe von größerer  
Stärke, nämlich den San Domingo, und  
den San Algodino antrafen.

Eben vorgestern gieng ein Richter mit  
untergebenen Gerichtspersonen nach dem  
Lehngute des Marchesß Pombal ab, mit  
Befehl von demselben das Original einer  
seiner Schrift abzufordern, und im Wel-  
gerungs-falle das ganze Haus mit Gewalt  
zu durchsuchen.

Wien, vom 3. Nov.

Den 30. Oct. wurden in der K. K. Kam-  
merkapelle für die im Herrn entschlafene  
hochadeliche Sternkreuz = Ordensdame:  
Maria Anna Gräfin Della Volpe, geborne  
Gräfinn d'Etorry, die gewöhnlichen Seel-  
messen gelesen.

Den 7. dieses hat eine Feuerbrunst in  
dem Marktflecke Dockan 79 Häuser, und  
unter denselben auch die Apotheke mit allem  
Hausgeräthe und Vorrathe aufgezehret.  
Auffer diesen vom Feuer vernichteten Häu-  
sern hat man an andern 30 Schaden gelt-

ten, die um den Fortgang des Feuers zu  
hemmen, niedergelassen worden sind.

Bergen, in Norwegen, vom 27. Sept.

Den 21sten dieses, Morgens zwischen 4  
und 5 Uhr, ward alhier ein leichtes Erd-  
beben verspüret.

Bom Mann, vom 22. Oct.

Im Busecker Thal im Hessen-Darmstädt-  
tischen hat sich ein gefährlicher Feind des  
Coffee erhoben, der ihm soviel nachtheiliger  
werden könnte, da er allen denen, die ihn  
kosten, sehr angenehm ist. Es ist dieses ein  
Trank von gedörrten und gerösteten gelben  
Rüben mit etwas Coffee vermischt.

Der Handelsmann, für welchen die auf  
dem im Elsaß verbrannten Güterwagen ge-  
ladenen und nach der Leipziger-Messe be-  
stimmten seidenen Stoffe und Zeuge abge-  
schickt worden waren, ist für Schrecken über  
deren Verlust gestorben.

Neuyork, den 25 Aug.

Mit dem Admiral Arbuthnot ist zugleich  
Befehl angekommen, mit 5000 Mann unver-  
züglich zu einer Unternehmung auf Süd-Car-  
olina abzugehen, welche Provinz jetzt sehr  
geneigt seyn soll, den Americanischen Bund  
zu verlassen, theils weil Frankreich und Spa-  
nien geheime Absichten auf die südlichen Colo-  
nien haben sollen, welche Entdeckung von  
Doct. Franklin in Paris selbst gemacht seyn  
soll, theils aber auch wegen der unerschwing-  
lichen Auflagen, die der Congress zur Fort-  
setzung des Krieges machen muß. Herr  
Elliot, einer der reichsten Eigenthümer in  
dieser Provinz, mußte, sagt man, dieses Jahr  
60 Negerclaven verkaufen, um nur die Ab-  
gaben entrichten zu können. Diese Last drückt  
die übrigen Colonien eben so sehr, und wird  
nebst der harten Regierung des Congresses  
einmal am meisten dazu beytragen, die Colo-  
nien wieder mit Engelland zu versöhnen. Der  
schmelzhafteste Name eines unabhängigen  
Volks, der sie anfänglich so sehr blendete, hat  
viel von seinem Reize verloren, seitdem sie die  
Lasten fühlen, welche unzertrennlich damit  
verbunden sind.

**In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's  
Buchhandlung, iſt zu haben:**

- J. G. Bayer**, die andächtge Beth- und Singe-Vesper, im Heiligthum der Ehren, aus denen andächtigen Sonn- und Feſtags-Epiſteln des ganzen Jahres, wie auch aus der Leidens-geſchichte Jeſu angeſtimmet, und mit heiligen Gebeth- und Liederandachten nach den ſechs Hauptſtücken im Catechiſmo beſchloſſen, nebst einem Anhange, 8. Bresl. 779 10 ſgr.
- Emille Sommer** eine Geſchichte in Vriefen, 1ſter Theil, mit Kupf. 8. Leipz. 780 25 ſgr.
- Bazarus**, oder die Feyer der Auferſtehung, 8. 3 ſgr.
- Sammlung von Staatsſchriften**, 5ten Theils 5. u. 6tes Stück, 8. Grf. u. Leipz. 779 10 ſgr.
- Beiträge zu Aufklärung des menſchlichen Verſtandes**, in Predigten, 8. Leipz. 779 10 ſgr.
- Hermann und Ulrike**, ein komiſcher Roman, in 4 Bänden, mit Kupf. 8. Leipz. 780 4 Rthl.
- Giseke**, P. D. Index Linnaeanus in L. Plukenetii et in l. l. Dillenii, med. 4. Hamb. 779 18 ſgr.
- Riccii**, C. G. Exercitatio juris Cambialis prima de Jur. Camb. in genere, 4. Göttingæ, 779 1 Rthl.
- Richter**, G. Gott. O ſcula medica ſtudio I. C. G. Aekermanni præf. eſt D. W. Triller, Vol. I. 4. Francf. 780 1 Rthl. 20 ſgr.

Von Seiten der Königl. Oberamtsregierung allhier werden alle und jede, welche an das vorgefundene von dem ehemaligen Stadt-Directore und Feuerburgermeiſter zu Schönau und nachherigen Hauptmann bey dem dormalen reducirten v. Schlichtingsſchen Frey-Corps Johann Chriſtian Waldemann hinterlaſſene Vermögen ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermennen, ſo wie der Gemein-Schuldner ic. Waldemann ſelbſt vom 6 Oct. c. a. an, binnen 12 Wochen, und zwar ad Terminum peremptorium den 29ten December dieſes Jahres Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsſtelle, und zwar die Creditores ad liquidandum et iuſtificandum prætenſa, der Cridarius Waldemann ſelbſt aber zu Wahrnehmung ſeiner etwanigen Gerechtfame contra Creditores, ſub pœna præcluſi et perpetui ſilentii hiedurch convociret und vorgeladen. Gegeben Breslau den 20 Sept. 1779.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Nachdem ad Instantiam des Krieges- und Forſtaths Otto Sigismund Rudolph von Köckrig zu Breslau das von ihm ſub haſta erſtandene Guth Klein Eyrtchen im Breslauſchen Kreiße mit den darauf für den Johann Ignaz Freyherrn Melcher von Friedberg mit 200 Rthl. für den ehemaligen Oberamts-Advocaten Chriſtian Pfeiffer mit 800 Rthl. und für den ehemaligen Wohltauſchen Regierungsrath Franz von Kleinburg mit 800 Rthl. annoch intabulirt ſtehenden Capitalen, Gerichtlich, aufgeboten, und zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieſelbſt per publica Proclamata alle diejenigen, ſo daran ein Recht und Anſpruch zu haben vermennen, peremptorie citiret und beſchligt worden, in einer Zeit von 12 Wochen ſolche ad Acta anzuzeigen, und in dem letztern Termin den 7 Januar des mit Gott zu erwartenden künftigen 1780ſten Jahres auf dem Oberamte hieſelbſt vor einer zu dem Ende niedergeſetzten Commiſſion Perſönlich, oder durch hiezu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erſcheinen, ihre vermeintliche Rechte und Anſprüche ad Protocolum anzuſmelden, deren Juſtification durch Original-Inſtrumenta oder auf andere rechtsgültige Weiſe bezubringen; und zwar unter Androhung der Präcluſion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, und von Amts wegen zu verſügende Löſchung der oberrwähnten auf beſagtem Guth annoch intabulirt ſtehenden Capitalen in den Grundbüchern: als wird dieſes denjenigen, denen daran gelegen iſt, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau den 17 Sept. 1779.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Nachdem bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung ad instantiam der Franchsta verwilt. Gräfin v. Schlegenberg geb. Gräfin v. Fernemont, ihr neuerlich erkauftes in der Grafschaft Glas situirte Gut Hengersdorf, Gerichtlich aufgeboten worden: Als werden alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremptorie, unter Androhung der Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, citiret und befohlen get, in dem letzten Termino den 26 Novemb. a. c. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich, oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, und ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocolum gehörig anzumelden und zu justificiren. Breslau den 18 Aug. 1779.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor der Oberschlesischen Oberamtsregierung allhier wird der ehemalige Referendarius bey der Groß-Glogauschen und Marienwerderschen Kriegs- und Domainen-Cammer, Traugott Baron von Trach peremptorie auf den 14 Jan. a. f. vorgeladen, um auf die von dem Auditeur des von Kellerschen Fusilier-Regiments, Surland wieder ihn angestellte Schuld und resp. Arrestklage sich einzulassen, die dießfällige Instrumenta zu recognosciren mit dem Kläger und resp. Arrestleger über sein Unsinnen zu verfahren. und sodann nach Befinden das richterliche Erkenntniß, bey seinem Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß die Schuld-Forderungen in Contumaciam pro recognitis, der auf die, aus der Baron von Trachischen Erbschaftl. Commun-Masse, demselben zukommende Rata gelegte Arrest nach Höhe 330 Rthlr. für justificirt, und mehrgebachter Kläger und Arrestleger für befugt zu achten, daraus seine Befriedigung in Ansehung beyder libellirten Capitalien cum usuris et expensis zu suchen. Briesg, den 13 Sept. 1779.

R. Pr. Oberschl. Oberamtsregierung.

Die Bresl. Stadtgerichte laden hiermit alle und jede, welche an das von dem allhier ab intestato verstorbenen Bürgerl. Weinbändler Christian Ludwig Paulowsky nachgelassenes Vermögen ex quocunque juris capite Ansprüche zu haben vermeynen, auf den 26 November c. a. Nachmittags um 3 Uhr in gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Forderungen sub poena præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren. Breslau den 3 Aug. 1779.

Die Bresl. Stadtgerichte citizen ad instantiam der tit. Samuel Gottlob Eschwitalischen Erben ihre seit 1750 abwesenden Anverwandten den Johann Carl Jackwitz oder desselben eheliche Leibeserben, ingleichen den seit 1758. oder 1759. abwesenden Friedrich August Weinmann auf Ansuchen seiner Schwester Johanna Christiana Henriette Weinmannin, in so fern selbige bey dem letzten Kriege auf den Königl. Preuß. Militair Etat gestanden ad Terminum Commissionis den 3 December zu Beybringung ihrer Legitimation und resp. justification mit der Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall nach mehrern Inhalt der ersten Edictal-Citation vom 21 October 1777. pro mortuis werden declariret werden. Breslau den 20ten Julii 1779.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren und laden hiermit alle etwannige Creditores und Erben des ab intestato verstorbenen Schreibers George Adalbert Richteggenleffers welche zur Zeit der ersten Vorladung den 28 April a. præt. oder auch in dem angestandenen Termino liquidationis den 23 Februar c. a. in Königl. Preußl. Militair- oder mit dem Militair verbundene Diensten gestanden, binnen einer 12 wöchentlichen præclusivischen Frist besonders aber auf den 3 December c. a. Nachmittags um 3 Uhr ad liquidandum et justificandum præsenia sub poena præclusi et perpetui silentii. Breslau den 17 August 1779.

Das Apostolische Vicaria. amt 2c. convociret und ladet alle diejenigen, welche an das Vermögen des gewesenen Pfarrers zu Langendorff in Oberschlesien Leopold Lechner, einen

**Rechtlichen Anspruch oder Forderung woher solche immer entstehe, zu haben vermelden,** solche binnen 9 Wochen vom 10ten a. c. an zu rechnen, besonders aber in Termino peremptorio den 15 Januar künftigen Jahres 1780. sub poena praclusi & perpetui silentii zu liquidiren und gebührend zu justificiren. Breslau, den 18 Oct. 1779.

Das Apostolische Vicariatamt in Geistlichen Sachen des Bisthums Breslau etc. machet hiermit öffentlich bekannt, und verordnet zugleich an alle und jede, welche gewisse dem gewesenen und insolvendo gewordenen Pfarrer zu Langendorff in Oberschlesien Leopold Lechner zugehörige Haabseigtheiten, es bestehen solche in Geld, Kostbarkeiten, Documenten, Mobilien oder sonstigen Effecten, als worauf wir hiermit öffentlichen Arrest verhängen, entweder Pfandreise oder als ein Depositum oder gar Eigenthum hinter sich in Händen, oder sonst in Verwaltung haben, daß dieselben solche auch was sie sonst etwa dem gedachten Creditario schuldig, vorbehaltlich ihres Rechts binnen 4 Wochen a dato 10 Nov. e. a. bey dem hiesigen Amte schriftlich und unter ihrer eigenen Hand angeben, und daron Niemanden, ohne Gerichtliche Verordnung etwas verabsolgen, in Entstehung dessen aber diejenigen, so etwas verschweigen, wenn es hernach entdeckt wird, solches mit Verlust ihres Rechts et sub poena dupli dennoch herauszugeben angehalten werden sollen. Breslau den 18 Oct. 1779.

In Klein-Weigelsdorf, 1½ Meile von Breslau, ist die Fischerey in der Weiße, nebst Haus, Garten, etwas Acker, und hinlängliche Gräsercy auf 3 Rühr, entweder zu verkauffen, zu verpachten, oder in Administration zu überlassen. Diese Fischerey ist im Steuer-Catastro mit 80 Rthl. fashionirt; Liebhaber können sich in der Weibischöflischen Canzley zu Breslau auf dem Dohm melden, und gegen billige Conditiones alle Beyhülfe gewärtigen. Breslau den 6 Nov. 1779.

Auf der Dbergasse zwischen der Bäcker Herberge und des Seiler Brätsch Hause, ist das Kretschmer- und Gastwirthschafts-Haus sub No. 274. zum gelben Löwen genannt, aus freyer Hand zu verkauffen. Kauflustige können sich dieserhalb in besagtem Hause bey denen nachgelassenen Weibischen Erben melden, und mit denselben des Preißes wegen einig werden.

Das Commende-Amt Klein-Deßke offeriret 1300 Rthlr. Mindel- und Depositen-Gelder zur Ausleihung gegen gesetzmäßige Sicherheit. Klein-Deßke den 21 Oct. 1779.

In der Nacht vom 4 November ist auf dem Gräfflich v. Sandreczischen Gut Rosniz eine braune 5jährige Stutte ohne weitere Abzeichnung, und eine schwarze Stutte, 8 bis 9jährig, auch ohne Abzeichen, beyde gesattelt und starke Pferde, gestohlen worden. Die Diebe haben sich mit den Pferden gegen Großtinz gewendet; es werden sämtliche resp. Gerichtsbarkeiten geziemend ersuchet, falls sich die Diebe mit den Pferden betreten lassen sollten, solche sofort in Gerichtliche Verwahrung zu nehmen, die Pferde in gutes Futter zu stellen, und davon durch einen Expressen gütigste Nachricht zu geben, es werden alle verwandte Kosten schuldaß erstattet, und bey Vorfällen bereitwillige Gegen Dienste geleistet werden. Rosniz, den 5 Norembr. 1779.

Goldberg in Schlessien, den 20 Sept. 1779. Von dem hiesigen Stadtgerichte werden nachstehende von hier gebürtige und über 10 Jahr abwesende, als nemlich der Hutmacher Daniel Gottfried Hammer, der Tuchmacher Carl Gottlob Strauß, und Koch Johann Christoph Pfigner, da man von ihrem Leben und Aufenthalt nicht das geringste in Erfahrung bringen können, hiermit citiret, a dato binnen 12 Wochen, peremptorie aber den 27 Dec. a. c. alhier in Curia zu erscheinen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie der Vorschrift gemäß per Sententiam für todt erklärt, und ihr Vermögen denen sich angegebenen nächsten Anverwandten werde zugesprochen werden.

Vom Königl. Accise-Amt zu Grottgau werden die sich auf flüchtigen Fuß begebenen Accise-Contravenienten, welchen der hiesige Creiß-Landdragoner Groß und der Creiß-Planzeur Winckler ohnweit hiesiger Stadt Grottgau in den sogenannten Alt Grottgauer Strken 70 Pfund unbesteuerten Coffee abgenommen, hiermit addiciret und vorgeladen, daß selbige sich in Zeit von 6 Wochen beym hiesigen Königl. Accise-Amtle hstiren, über diese Defraudation Red und Antwort geben, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß der ihnen abgenommene Coffee an den Meistbietenden verkauft, und das daraus gelösete Geld ad poenalia ver-rechnet werden wird. Grottgau, den 23 Oct. 1779.

Daß Königl. Accise-Amt zu Grottgau citiret hiermit öffentlich 2 unbekannte Juden, welche an dem Dorfe Kuppitz mit Gram- und Schnittwaare haufsiren gegangen, solche aber vom hiesigen Controllleur Bauridell und dem Commis Diffe attrapiret, welche die Gramwaare im Stiche gelassen und entsprungen, werden also vorgeladen, beym Königl. Accise-Amtle in Zeit von 6 Wochen zu erscheinen, im Ausbleibungsfall die Gramwaare plus offerendi ver-kauft, und das gelösete Geld ad poenalia verrechnet werden soll. Grottgau d. 23 Oct. 1779.

Demnach von dem Königl. Preuß. Gräfl. Anhaltischen Infanterie-Regiment der Fährlich Ernst v. Rohowsky, aus Wiltowitz Doster Creißes in Oberschlesien gebürtig, den 2 August 1778. während der letztern Campagne aus dem Lager bey Stalitz in Böhmen meyn-eidigerweise desertiret, und sich seit der Zeit nicht gemeldet, noch dessen Aufenthalt auszufors-schen gewesen: als wird gedachter Fährlich Ernst von Rohowsky nach Kriegesgebrauch hiermit peremptorie citiret, daß er sich binnen dato und 6 Wochen, wovon ihm der 10 Nov. zum ersten, der 24 Nov. zum andern, und der 8 Decemb. c. a. zum 3ten und letzten Termin an-beraumet wird, bey dem Gräfl. Anhaltischen Regimente in Person gestelle, von seiner Entwel-chung Rede und Antwort gebe und seines Rechts gewärtige; im Ausbleibungsfall aber hat der-selbe zu gewarten, daß Anhalts derer Königl. Verordnungen und besonders des aller-höchsten Edicts vom 12 Junii 1743. auf Anhängung seines Bildnißes, mit Fensetzung seines Rahmens und Verbrechens, an den Galgen, und Confiscation seines gegenwärtigen sowohl als künftigen Vermögens, durch ein vereidetes Krieges-Gericht wider ihn in contumaciam erkannt werden wird. So wie denn auch alle diejenigen welche von diesem desertirten Fähr-lich Ernst v. Rohowsky Geld oder Geldes werth, Wechsel oder Scheine in Händen haben, oder sonst von dessen Vermögen Nachricht zu geben wissen, solches dem hiesigen Regiments-Gericht, oder ihrer resp. Gerichtsobrigkeit, bey Verlust ihres daran habenden Rechts und Gewärtigung anderer gesetzlich determinirten Strafen, sofort anzuzeigen, gehalten sind. Wornach sich also zu achten. Datum im Standquartier zu Liegnitz den 27 Oct. 1779.

Königl. Preuß. Gräfl. Anhaltisches Regiments-Gerichte.

Graf zu Anhalt.

Günther, Auditeur.

Die Herzogl. Württemberg-Neßische Regierung alhier citiret ad Instantiam des Fers-dinand Otto von Schindel, auf Tschocha, sämtliche alhier unbekannte von Schindelsche an-dle im Fürstenthum Neß gelegenen Fidei-Commis-Güther Wabnitz, Raucke und Rungens-dorf, und deren Ordnungsmäßigen Besitz Anspruch habende Geschlechts-Wettern, daß sie in einer Zeit von 12 Wochen, vom 22 September a. c. an zu zählen, solche ihre Ansprüche ad Acta anzeigen, auch in dem letzten Termin den 15 Decemb. a. c. vor der dazu autorisirten Herzogl. Regierungs-Commission in der Regierung-Canzley hieselbst Früh um 9 Uhr persönlich, oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche an den Ord-nungsmäßigen Besitz derer von Schindelischen Fidei-Commis-Güther Wabnitz, Raucke und Rungendorf, deren letzterer Possessor Friedrich Rudolph von Schindel, auf Keltchen,

vor einiger Zeit verstorben, ad Protocollum anmelden, sich ratione ihrer Geburt und Proximität durch erforderliche Trau- und Tauf-Scheine legitimiren, und zugleich sich über die von obgenanntem v. Schindel auf Eschocha wegen derer von seinem verstorbenen Vater, Wiglas Otto von Schindel, als ehemaligen Fidei-Commiss-Besitzer, auf denen Güthern in dem vorletzten Kriege erlittenen Kriegs-Schäden an das Fidei-Commiss gemachten Auforderungen, und über die Art seiner diesfälligen Befriedigung sich gehörig erklären, widrigenfalls aber gewärtigen sollen, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferleget, sie von aller Successione Fidei-Commissaria in mehrermeldten von Schindelschen Güthern ausgeschlossen und sowohl bey jetziger als künftiger Erledigung dererelben ratione praesentationis auf sie keine weitere Rücksicht genommen, sondern diese Güther auf die schon bekannten von Schindel nach der Successions-Ordnung verfället und selbigen verreichet, sie auch in Ansehung derer Anforderungen des von Schindel auf Eschocha in contumaciam pro consentientibus werden geachtet werden. Gegeben Dels den 29 Junli 1779.

Schloß Krappitz, den 10 Nov. 1779. Zum öffentlichen Verkaufe des unter die hiesige Herrschaft gehörigen Maria Sophia Hendamschen Robethsfreyen Kretscham zu Rogau und der dazu gehörigen Aecker zusammen von 287½ Rutben in der Länge und 31½ Ruthe in der Breite, 3 Wiesen und eines kleinen Gärtchens, welche Immobilia zusammen auf 567 Rthl. 2 sgr. 10 $\frac{3}{4}$  d. gerichtlich taxirt sind, zugleich auch des da befindlichen Pferdeviehes und Inventariestücke, deren Werth zusammen 29 Rthl. 12 sgr. 6 d. beträgt, werden alle Kauflustige auf den 1 Dec. 22 Dec. c. und peremptorie auf den 12 Januar 1780. ad locum Rogau vorgeladen, um ihre Gebote und Zahlungs-Bedingnisse anzugeben, und darauf die Gerichtliche Adjudication zu gewärtigen.

Schloß Krappitz, den 11 Novemb. 1779. Das hiesige Hochfreyherrl. v. Haugwitzsche Gerichtsamt citiret alle Creditores der unter hiesige Jurisdiction gehörigen Rogauer Kretschmerin Maria Sophia verwitt. Hendamin ad liquidandum et justificandum praetensa auf den 2 Dec. 23 Dec. c. und peremptorie auf den 13 Januar 1780. sub poena praclusi et perpetui silentii.

Hermisdorf unterm Rynast, den 11 Oct. 1779. Von Einem Reichsgräfl. Schafgotsch Rynaster Gerichtsamte werden alle Creditores des insolviendo gewordenen Pfeffertüchlers Samuel Scholzes in Warmbrunn, welche in Königl. Militairdiensten gestanden, und welchen ihre Gerechtsame in denen bereits erlassenen Edictalien reservirt worden, binnen Dato und 12 Wochen, besonders in Termino den 8 Januar a. f. ad liquidandum & justificandum vor ein allhiefiges Gerichtsamt sub poena praclusi edicirt.

Waldenburg, den 24 Aug. 1779. Magistratus machet dem Publico bekannt, daß des hler verstorbenen Pollicey Burgermeisters, wie auch Kauf- und Handelsmannes weil. Herrn Johann Gottfried Reiß hinterlassenes auf 150 Rthl. taxirtes unbeurbartes Haus No. 85. ad instantiam der Erben voluntarie subhastirt und zu Terminis licitationis der 20 Sept. 18 Oct. und peremptorie der 22 November c. a. praesigirt worden.

Doppeln, den 21 Oct. 1779. Ad instantiam Fisci Regii sind die Anno 1774. ohne Erlaubniß außer Landes gegangenen Geschwister Caroline und Josepha Liebortn edictaliter citirt, in Termino peremptorio den 28 Decemb. a. c. sich hier persönlich zu stellen, von ihrem Austreten Red und Antwort zu geben, unter der Warnung, daß außenbleibenden Falls ihr sämtlich Vermögen werde confiscirt, und sie aller Erbschafts-Anfälle in den Königl. Landen vor verlustig erklärt werden.



## Nachtrag ad No. 133 Mittwoch den 10 November. 1779.

U. f. dem hiesigen Königl. Ober-Postamte sind alle Sorten Berliner Genealogische Taschen-Calender zu haben.

Groß Glogau, den 19 Aug. 1779. Da der Schufnecht Carl Siegmund Weighardt, seit vielen Jahren von hier abwesend ist so wird derselbe oder dessen etwanige Leibeserben ad instantiam seiner nächsten Anverwandten und Erben ab intestato hiermit citiret, daß selbige a dato binnen 12 Wochen, peremptorie aber den 10 Decemb. a. c. allhier erscheinen, auch die Leibeserben sich quales legitimiren sollen. Im Außenbleibungsfall aber sie zu gewärtigen haben, daß wenn sie auch während dem letzten Kriege bey der Königl. Preuß. Armee gewesen wären, dennoch Weighardt pro mortuo und dessen Leibeserben pro præclusis geachtet werden sollen, das Vermögen aber denen nächsten Anverwandten ohne Cautions-Leistung verabsolget werden wird.

Das Baron von Brunsfeldsche Gerichtsamt zu Thamm citiret alle, welche die Siegmund Schulbische auf 374 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Erb-Schölizeren zu Klemnitz zu kaufen Lust haben peremptorie auf den 28 Januar 1780; zugleich aber auf eben diesen Termin dessen Creditores ad liquidandum et justificandum, prätenso sub poena præclusi et perpetui silentii. Glogau den 16 Oct. 1779.

Magistratus des unter Gräfl. Wallischen Stutz stehenden Bergfreyen Städtchen Wilhelmsthal in der Königl. Grafschaft Glog, citiret alle diejenigen, so entweder als Erben oder Creditores an den geringen Nachlaß des am 9 Febr. a. c. allhier verstorbenen von Dobberkau in der Königl. Altmark gebürtig gewesenen Königl. Feuer-Bürgermeister Joachim Bühlmann, ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, sich damit binnen dato 12 Wochen, peremptorie aber den 30 Novemb. a. c. Früh um 9 Uhr im hiesigen Consulat zu melden, solches Rechtsbeständig darzuthun, oder zu gewärtigen, daß die Erben ihres Erbrechtes verlustig erkläret, die sich nicht gemeldete Gläubiger in perpetuum præcludirer, und mit Befriedigung der Erschienenen nach Ordnung ihrer Präzorität vorgegangen werden soll.

Die Erb-Schmiede des inhaftirten Christian Naguse von 3 Scheffel Ausfaat, so excl. des Schmiedezugs auf 93 Rthl. 10 sgr. abgestäkt worden soll peremptorie auf den 20 Dec. a. c. an die Meistbleibenden verkauft werden; auch werden dessen Creditores ad liquidandum & justificandum prätenso sub poena præclusi gedachten Tages hiermit vorgeladen. Schrieberg den 27 Sept. 1779.

Brustawe, im Delitzschen Fürstenthum, den 22 Sept. 1779. Die hiesige Grundherrschaft machet hierdurch bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf derer von den Eisenhammer Freyleuten Bartel Klitsch, Balthasar Klitsch, Martin Kosub, Hans Moch, Martin Pitke, Michel Kosub, Johann Heyder, und Hans Dviesky, besirzten Freystellen cum Appertinentiis, von welchen die Gerichtlichen Taxen auf dem Hofe zu Brustawe, wie auch die Stellen selbst in Eisenhammer in Augenschein genommen werden können. Termini licitationis auf den 13 Oct. 15 Nov. peremptorie aber auf den 15 Decemb. a. c. anberaumat worden, wozu Kauflustige, als auch alle diejenigen so an diese 8 ausgetretenen Freyleute einige gegründete Ansprüche und Forderungen haben, sub poena præclusi vorgeladen werden.

Brustawe, im Delitzschen Fürstenthum, den 22 Sept. 1779. Von der hiesigen Grundherrschaft werden hiermit nachstehende Freyleute aus Eisenhammer, als: Bartel Klitsch, Balthasar Klitsch, Martin Kosub, Hans Moch, Martin Pitke, Michel Kosub, Job. Heyder, und Hans Dviesky, welche vor einigen Wochen ihre daselbst erblich besitzende Freystellen desiriret und heimlichweise außer Landes getreten, dergestalt citirt und vorgeladen, daß sich selbige a dato binnen 12 Wochen, peremptorie aber auf den 15 Decemb. c. a. vor hiesigen Gerichtsamte Persönlich einfinden, von ihrem Austreten Red und Antwort geben, und hierauf

daß weitere, im Ausbleibungsfall aber gewärtigen sollen, daß ihre eventualiter subhastirte Frenstellen dem Meistbietenden adjudiciret und sowohl das daraus gelöste Kaufgeld, als ihr sonstiges zurückgelassenes Vermögen nach Vorschrift der Landesgesetze verwendet werden wird.

Bei dem Buchhändler und Calender Factor Meyer sind die Genealogischen, Stulz, Berliner Garten- und Schreibe Calender angekommen, und in denen darin gedruckten Preisen zu haben.

Arnsdorf bey Hirschberg den 1 Sept. 1779. Das Reichsgräfl. von Podbronsche Reichsamt citiret die seit 40 Jahren von hier verschollene drey Christoph Fingersche Söhne Gottfried, Christoph, und Christian Finger, oder deren etwaige Leibeserben, womit dieselben, binnen 12 Wochen besonders aber in Termino peremptorio den 15 Decemb. dieses Jahres vor hiesigem Amte entweder persönlich oder durch Mandatarios erscheinen, und der Extradition ihres ihnen während ihrer Abwesenheit zugefallenen väterlichen Erbgothes, auff ableibenden Falles aber gewärtigen, daß sie ex Edicto Regio den 27 Oct. 1763. an ihren E. brechten präcludirt, per Sententiam für todt erklärt, und ihre Erbtheile ihnen sich gemeldeten nächsten E. ben und Aunverwandten verabsolgt werden

Stift Trebnitz, den 16 Aug. 1779. Zum öffentlichen Verkauf des Joseph Höhlischen Bauerguths, so 178 Rthl. 29 Sgr. gewürdigt worden sind Termini licitationis auf den 20ten Septemb. 20 Octob. und 22 Novemb. a. c. festgesetzt, bey denen Gerichten in Weigelsdorf Münsterbergischen Creißes, ihr Gebot abzugeben, und die Adjudication zu gewärtigen.

Stift Trebnitz den 16 Aug 1779. Zur Liquidation an das Vermögen des entwichenen Soldaten, Joseph Höhl, Hochlöbl. von Reichsrichen Regiments, und Bauers in Weigelsdorf, werden dessen Creditores hierdurch edictaliter citiret, und Terminus ultimus liquidationis auf den 22 Novemb. a. c. festgesetzt, ihr Prätenfum sub poena praclusi bey denen Gerichten in Weigelsdorf, Münsterbergischen Creißes, zu liquidiren und zu quittiren.

Stiftamt Trebnitz den 9ten August 1779. Kaufstücker zu des verstorbenen Bauers Georg Pittwoin, von Groß Mentinaw hinterlassenen Bauerguths, so auf 569 Rthl. 6 Igr. 6 d. gerichtlich geschätzt, werden auf den 20 September, 18 October, und 15 November a. c. adcitiret, ihr Gebot den 15 November a. c. in dem Fürstl. Stiftsamte zu Trebnitz ad acta zu geben, und sodann gewärtigen, daß den Meistbietenden und Bestbezahlenden solches adjudiciret werden soll.

Reiße, den 25 Jan. 1779. Magistratus citiret die seit länger als 10 Jahr abwesenden von hiesigen Orte gebürtigen und nunmehr verschollenen beyden Brüder Johann Carl und Joseph Anton Pohl, oder deren etwaige Leibeserben, um in Termino ultimo et peremptorio den 16 Dec. 1779 Früh um 9 Uhr zu Rathhause für demselben zu erscheinen das ihnen zugehörige wenige und zeithero sub cura gestandene Vermögen in Empfang zu nehmen. bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen daß sie ex Edicto regio vom 27 Oct. 1763. für todt werden geachtet, ihre Leibeserben präcludiret. und ihr Vermögen denen zur Zeit der erfolgenden Erklärung pro mortuis als ihre nächsten sich ausweisenden hiesigen Verwandten zum Eigenthum überlassen werden wird.

Das hiesige Rodlersche Bauerguth von 2½ roborhsamen Hufen soll an die Meistbietenden öffentlich verkauft werden, dessen gerichtliche Abschtzung ist auf 120 Rthl 4 Sgr. ausgefallen, und werden Termini licitationis auf den 8 Oct. 11 Nov. peremptorie aber den 14 Decemb. c. a. anberaumat. Rathschtz Neumarktschen Creißes den 6 Sept. 1779.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.